

# Communications

## Société Suisse de Psychiatrie et Psychothérapie de la Personne Agée

### Prix Jean Wertheimer 2012

Le Professeur Jean Wertheimer (1933–1999) fut un pionnier dans le domaine de la psychiatrie de la personne âgée. En 1971, il fut appelé à l'université de Lausanne pour y occuper la première chaire de psychiatrie de la personne âgée en Suisse. Il contribua à mettre en place une psychiatrie de la personne âgée reconnue dans le monde entier. Par la suite, il fut président de la Geriatric Psychiatry Section de l'OMS. En son honneur, la Société Suisse de Psychiatrie et Psychothérapie de la Personne Agée a créé un prix d'encouragement pour récompenser des travaux prestigieux, des projets novateurs majeurs ou des objectifs éthiques dans l'esprit de Jean Wertheimer dans le domaine de la psychiatrie de la personne âgée en Suisse. Ce prix sera décerné tous les deux ans. La somme du prix s'élève à 5000 francs.

Les travaux et projets adéquats peuvent être envoyés d'ici le 30 novembre 2011 au Professeur Urs P. Mosimann, Universitäre Psychiatrische Dienste Bern, Universitätsklinik und Poliklinik für Psychiatrie, Murtenstrasse 21, 3010 Berne. Les travaux soumis doivent avoir été menés principalement en Suisse.

Vous trouverez toutes les informations utiles et le règlement de concours sur le site de la Société Suisse de Psychiatrie et Psychothérapie de la Personne Agée: [www.sgap-sppa.ch](http://www.sgap-sppa.ch)

## AGLA

### Pocketguide «Antithrombotika zur Prävention und Behandlung atherosklerotischer Ereignisse»



Die Arbeitsgruppe Lipide und Atherosklerose der Schweizerischen Gesellschaft für Kardiologie (AGLA) hat einen neuen Pocketguide zum Thema «Antithrombotika zur Prävention und Behandlung atherosklerotischer Ereignisse» erarbeitet. Die handliche Broschüre im Kitteltaschenformat ist auf Deutsch, Französisch und Italienisch verfügbar und kann ab sofort via [www.agla.ch](http://www.agla.ch) bestellt werden.

Der neue AGLA Pocketguide bietet dem niedergelassenen Arzt eine kompakte und effiziente Übersicht über das zunehmend komplexere Gebiet der Antithrombotika:

- Wann sollte welcher Thrombozytenaggregationshemmer eingesetzt werden, wie lange und in welcher Dosierung?
- Wann muss der Patient antikoaguliert werden?
- Wie gehe ich bei einer bevorstehenden Operation vor?

Die 28-seitige Broschüre behandelt die folgenden Themenkreise:

- Zerebrovaskuläre Ereignisse
  - Koronare Herzkrankheit
  - Periphere arterielle Verschlusskrankheit
  - Gefässchirurg. Operationen, endovaskuläre Interventionen
  - Peri-operatives Management der Antithrombotika
  - Antithrombotika in der Schwangerschaft
- Der Pocketguide berücksichtigt die für den Arzt in der Praxis wichtigen klinischen Situationen: das Vorgehen im Notfall sowie die Langzeitanwendung in der Primär- und vor allem Sekundärprävention.

Der neue Pocketguide wird von AGLA zusammen mit den Schweizerischen Gesellschaften für Kardiologie, Angiologie und Hämatologie sowie der Schweizerischen Hirnschlaggesellschaft herausgegeben.

## Kollegium für Hausarztmedizin (KHM)

### Gesundheitscoaching – Patient und Arzt als Partner

Ein wichtiges Thema – zwei Veranstaltungen

Das Projekt Gesundheitscoaching KHM wurde vom Kollegium für Hausarztmedizin (KHM) entwickelt. Es wurde vom KHM und der Ärztesgesellschaft des Kantons St.Gallen in 20 Hausarztpraxen in einem 12 Monate dauernden Testprojekt umgesetzt und erprobt. Das Projekt ist kürzlich mit dem Swiss

Quality Award 2011 in der Kategorie Patienteninformation ausgezeichnet worden.

Das Gesundheitscoaching ist ein innovatives Interventionsangebot, das moderne Konzepte (Empowerment, Shared Decision Making, Gesundheitskompetenz, Motivierende Gesprächsführung) für die Praxis operationalisiert. Das neue Instrumentarium erlaubt dem Patienten, mit Unterstützung seines Arztes ein eigenes Gesundheitsprojekt zu entwickeln und schrittweise sein Gesundheitsverhalten zu verändern: Arzt und Patient arbeiten als Partner.

Das langfristige Ziel des Projekts Gesundheitscoaching KHM ist die Etablierung von Gesundheitsförderung und Prävention in Arztpraxen, die Förderung einer entsprechenden Beratungskultur sowie die Schaffung von günstigen strukturellen und finanziellen Kontextbedingungen dafür ([www.gesundheitscoaching-khm.ch](http://www.gesundheitscoaching-khm.ch)).

### Veranstaltungen in St. Gallen und Winterthur

3. November 2011, Hotel Radisson in St. Gallen (St. Jakob-Strasse 55) und 24. November 2011 im Kirchgemeindehaus Winterthur Stadt (Liebestrasse 3) jeweils von 13.30–17.30 Uhr:

#### Referate

- Dr. Margareta Schmid: Gesundheitscoaching und die Ergebnisse des Pilotprojektes in Arztpraxen des Kantons St.Gallen
- Dr. Adelheid Hettich: Praktisches Beispiel in der Hausarztpraxis
- Dr. Ueli Grüninger: Gesundheitscoaching – eine Innovation im Gesundheitswesen?

#### Podiumsdiskussion

In der anschliessenden Podiumsdiskussion werden Fachleute aus der entsprechenden Region über die mögliche Weiterverbreitung diskutieren.

#### Gesundheitspolitische Einordnung

An der St.Galler Veranstaltung wird Regierungsrätin Heidi Hanselmann und an der Veranstaltung in Winterthur wird Stadtrat Nicolas Galladé über die gesundheitspolitische Bedeutung des Projektes referieren.

Detailprogramme zum Download: [www.kollegium.ch](http://www.kollegium.ch) → Aktuell